

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 130.

Sonntag den 6. Juni

1875.

Gefunden mehrere einzelne Schlüssel, ein Messer mit Kortzieher und Petschaft, ein Stickscheeren, ein braunseidener Handschuh; zu laufen zwei Hämmer. Die Königl. Polizei-Direction.
Wiesbaden, den 2. Juni 1875. v. Strauß.

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen des Friedrich Baum zu Dohleim rechtskräftig der Concurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf Samstag den 3. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr unter dem Nachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präclufus-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, 31. Mai 1875. Rgl. Amtsgericht VI.

Staatssteuer.

Bis zum 3. d. M. ist die Rate pro Juni fällig.

Wiesbaden, den 4. Juni 1874. Rgl. Steuerklasse I.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 10. Juni l. J. Nachmittags 5 Uhr will die Hessische Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft das Geugras von circa 7 Morgen Wiese im „Wärzgarten“ und den Alee von 2 Parzellen im Distrikt „Salgenfeld“ an Ort und Stelle versteigern lassen.

Sammelplatz der Steigerer an der Steinmühle.
Wiesbaden, den 5. Juni 1875. Im Auftrage:
11736 Spitz, Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag den 7. Juni l. J., Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Kammer-Präsidenten K r a t z von Cöln gehörigen Mobilien, bestehend in runden, länglichen und Speisetischen, 1 Schreibtisch, Consolen, Kleiderschränken, 1 Glaskrans, Sopha's, Polster- und Rohrstühlen, Betten und verschiedenen anderen Hausmöbeln, 2 Tafeltüchern mit je 24 Servietten, Herrngarderoben, Leibwäsche, Schuhen und Stiefeln, 2 Kisten mit Roth- und Weißwein, Küchengeräthschaften aller Art, in dem Hause Dranienstraße 13 dahier gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Die Möbel sind fast durchgängig neu, theils von Mahagoni und theils von nußbaumenen Holzwerk.
Wiesbaden, den 2. Juni 1875.

Im Auftrage:

11756 K a u s, Bürgermeister-Geheülfe.

Bekanntmachung.

Der Anstich verschiedener Schulmobilen soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden. Reflektirende wollen ihre versiegelten und mit entsprechender Aufschrift versehenen Offerten bis zum **Mittwoch den 9. Juni l. J.** Vormittags 11 Uhr bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 31, einreichen, woselbst auch die näheren Bedingungen eingesehen werden können. Der Stadtbaumeister.
Wiesbaden, den 3. Juni 1875. Schulz.

Curhaus zu Wiesbaden.

Die **Curmusik am Kochbrunnen** beginnt vom Sonntag den 6. Juni ab bis auf Weiteres um **6 1/2 Uhr** Morgens.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts dahier vom 23. Mai werden Dienstag den 8. Juni l. J. Nachmittags 4 Uhr in hiesigem Rathhause 5 Büdden Sohlleder, 1 Bürde Waschleder, 36 Stück Kalbsfelle, 1 Centner Kossleder, 42 Stück Vochleder, eine Parthie Plüsch versteigert werden. Der Gerichts-Executor.
Wiesbaden, den 27. Mai 1875. Zhiel.

Zufolge Auftrags des Rgl. Amtsgerichts dahier vom 7. Mai werden Dienstag den 8. Juni l. J. Nachmittags 4 Uhr in hiesigem Rathhause 150 Gerüststangen, 100 Doppelbiele und ein Kleiderschrank versteigert werden. Der Gerichts-Executor.
Wiesbaden, den 20. Mai 1875. Zhiel.

Notiz.

Morgen Montag den 7. Juni, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung der diesjährigen Grasnutzung von städtischen Waldwegen, Schneisen und freien Plätzen im Walde, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 1. (S. Zzgl. 128.)

Monatliche Möbelversteigerung.

Kommenden Mittwoch den 9. Juni, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden folgende zugebrachte Möbel, Kleidungsstücke und Werkzeug gegen baare Zahlung öffentlich in dem **Auctions-Local Friedrichstraße 6** versteigert, als: Ein Mahagoni-Cylinder-Schreibtisch, sowie ein Mahagoni-Damen-Cylinder-Schreibtisch, 18 Mahagoni-Barock-Rohrstühle, eine Mahagoni-Waschlommode mit Toilettenspiegel, 2 nußbaumene Schreibtische, Mahagoni-Nachtische mit Marmorplatten, ein Plüsch-Kanape, ein Sopha, zwei Stühle, ein Schlafsoffa, runde und ovale Tische, Bettstellen mit und ohne Sprungrahmen, ein Klavier, ein- und zweithürige Kleiderschränke, ein Küchenschrank, ein Goldspiegel mit Trumeau, Spiegel, mehrere geschnitzte Sessel, zwei Pendules, eine Wirthstuh, Küchentische, Gallerien, Haus- und Küchengeräthe, sowie eine Parthie Herren- und Damenstiefel.

504 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Burg Nassau.

Heute Sonntag den 6. Juni Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT,

wozu einladet

Wilh. Alexl. 11707

Theerseife

von **Sigmund Elkan** in Halberstadt,
gegen alle Unreinlichkeit der Haut, als **Plechten, Finnen** &c.,
von vielen berühmten Aerzten sehr warm empfohlen, ist allein zu
haben bei **Moritz Schaefer**, Kranzplatz 12. 454

Ein Versuch

mit dem als Nahrung für **Säuglinge** und **kleine Kinder** so **vorzüglich bewährten**
Timpe'schen Kraftgrieß

ist allen Müttern **dringend** zu empfehlen.
Meinem 1 Jahr alten Sohne bekommt der seit mehreren
Monaten gebrauchte Kraftgrieß **sehr gut**. Das Kind
gedieht **sichtlich**.

Piegnitz, Neue Breslauerstraße 30. **W. Mehl**.
à Paket 40 und 80 Pfg. bei **Franz Eisenmenger**
in Wiesbaden, **Friedrich Keil** in Dieblich a. Rh.,
Ph. Greiff in St. Goarshausen, **Carl Rudolph**
in Schierstein. 200

Neue Möbel

empfiehlt zu billigen Preisen
9924 **Friedrich Haberstock**, Mauritiusplatz.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenom-
men Steingasse 23. 1 Stiege hoch. 10508

Eine **gute Scheibenbüchse** (Ordnungstufen) mit Geräth-
schaften billig abzugeben Adelsheidstraße 16. 1 Treppe hoch. 11493

Eine perfekte **Sauciderin** von **Mainz** empfiehlt sich den
geehrten Damen in und außer dem Hause. Näheres Goldgasse 4.
3 Treppen hoch. 11605

Alle Arten **Nähmaschinen-Arbeiten** werden schnell und
pünktlich besorgt Mauritiusplatz 7 im Laden. 10073

Eine neue **Dreschmaschine**, die seither mit Göpewerk be-
trieben wurde, ist billig abzugeben auf dem Hof Adamsthal. 11610

Lepins billig zu verkaufen **Hirschgraben 6a**. 11611

Kanarienvogel (Hahnen und Weibchen) zu verkaufen Röder-
straße 26a, 2. Stod. 11632

Ein schönes Haus oder Villa

sucht man preis-
würdig zu kaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 11142

Das Landhaus **Mainzerstraße 5** nebst Garten, 114 Ruthen
groß, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 9911

Ein schöner, nussbaumener **Ausziehtisch** ist billig zu verkaufen
Karstraße 30 im 3. Stod. 11699

Herrnkleider werden gereinigt und ausgebessert Wellrig-
straße 30 im 4. Stod. 11698

Eine rentable **Bier- oder Speisewirtschaft** zu übernehmen
gesucht. Näheres Expedition. 11718

Wäsche wird angenommen, billig und pünktlich besorgt Ellen-
bogengasse 10 im Laden. 11740

Ein **Kinder-Chaischen** billig zu verk. Dätnergasse 5. 11754

Ein Fräulein ertheilt **gründlichen Klavier-Unterricht**
per Stunde 1 Mark. Näh. Exped. 11690

An **M.**? 11608

Meinen Brief abgeholt? Warum noch keine Antwort? **A.**

Frl. A. H. a. Fbg.
Brief erst Montag Fröh erhalten, bitte um Angabe Ihrer Abz.
11598 **R. S. G** Vdr.

Diejenige erkannte Person, welche am Freitag
Morgen nach 6 Uhr aus dem Hause Dohheimer-
straße 19 in der Nähe der Schmiedewerkstätte den
Lepin (Weibchen) mitgenommen hat, wird er-
sucht, denselben zurückzubringen oder sich das Mäddchen dazu ab-
zuholen, andernfalls polizeiliche Anzeige gemacht wird. 11728

Ein **Kanarienvogel** ist am 3. Juni entflohen. Dem Wiede-
bringer eine gute Belohnung. Näheres Friedrichstraße 31. 1177

Ein schwarz-leidener **Fächer** verloren. Abzugeben gegen Be-
lohnung im „Europäischen Hof“, Zimmer No. 40. 1177

Das Bureau von W. Niederreiter

Rehnergasse 35, Parterre.

sucht auf sogleich:

Ein **Lehrer** der engl. Sprache. Offerten mit
Preisangabe franco gefälligst einsenden.

Ein **Portier** für eine Villa.

Eine **Bonne**, die etwas englisch spricht.

Ein **Kellner**, welcher Portierdienst mitversieht.

1 **Hotel-Portier**, 1 Saalkellner, der engl. und franz.

Sprache mächtig, mehrere junge Saal- und Restaurationskellner.

1 **Hotel- und Privat-Hausbursche**, mehrere junge Leute als Kellner.

Geheulinge für Hotels und Restaurationen.

Durch dasselbe Bureau suchen gleich Stellen

Ein Mädchen vom Lande als **Küchenmädchen**

in ein Privathaus, wo sie Gelegenheit hat, sich im Kochen

auszubilden.

Eine erfahrene, geübte **Haushälterin**.

Köchinnen für Privathäuser.

Ferner sucht dasselbe Bureau:

Auf 1. October einen **Laden mit Wohnung**

der **Schwalbacherstraße**, nahe der **Kaserne**. 11608

Ein braves, junges Mädchen kann unentgeltlich das Kleidermachen

erlernen Kirchgasse 15 c im Hinterbau. 1168

Ein Mädchen nimmt noch einige Privatkunden an im Waschen

Näheres Hellmündstraße 27 a im 4. Stod. 1168

Eine **geübte Weibzeug-Näherin** sucht Beschäftigung

Näheres in der Expedition d. Bl. 1168

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen. Näh. Langgasse 2

Parterre rechts. 1177

Eine **Maschinen-Näherin** (Singer'sche Maschine) wird gesucht

Langgasse 49, eine Stiege hoch. 1177

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen.

Kirchhofgasse 8. 1177

Eine tüchtige Waschfrau wird gesucht Römerberg 33. 1177

Ein perfektes Bügelmädchen nach Schwalbach gegen guten Lohn

gesucht. Näh. bei Frau Reiper. 1177

Gesucht für ein **Specerei-Geschäft** ein **Laden**

mädchen durch

Fr. Wintermeyer, Ellenbogengasse 2. 1174

Ein junges Mädchen v. 16 Jahren wird als Lehrmädchen gegen einen

Lohn in ein Galanteriewaarengeschäft gesucht d. **Ritter**, Webergasse 13.

Ein gut empfohlenes Fräulein mit Sprachkenntnissen sucht sehr

Stelle als **Haushälterin** oder zu erwachsenen Kindern. Näheres

in der Expedition d. Bl. 1177

Ein Hausmädchen wird gesucht Langgasse 31. 1174

Zwei gute bürgerliche Köchinnen suchen für gleich

Stellen; ebenso sucht ein braves Mädchen mit langjähriger

Zeugnissen zu **Johanni** eine Stelle als **Hausmädchen** oder

als **Mädchen allein** durch das **Central-Stellen-Bureau**

von **Fr. Wintermeyer**, Ellenbogengasse 2. 1174

Gesucht sofort eine tüchtige **Hotelsköchin** nach **Salz**

Schwalbach gegen hohes **Salair** durch **Ritter**

Webergasse 13. 1177

Eine gute bürgerliche Köchin sucht sofort Stelle durch **Ritter**

Webergasse 13. 1177

Gesucht 2 **Hotelsköchinnen**, 1 **Köchin** nach

den Chef gegen hohes **Salair** nach **Salz**

1 **Haushälterin**, selbstständige bürgerliche Köchinnen

Mädchen allein, einfache **Hausmädchen**, **Mädchen vom**

Land für **Küchen- und Hausarbeit** gegen hohen Lohn

durch **Frau Bir a**, Dätnergasse 13, Parterre. 1177

Ein gebildetes Mädchen, das bürgerlich lothen kann und in

Hausarbeit versteht, wird gesucht. Eintritt gleich oder auch später.

Näheres in der Expedition d. Bl. 1176

Ein Dienstmädchen gesucht Neugasse 13, 2. Stock. 11760

Ein gewandtes, gut empfohlenes **Buffetmädchen** oder zum Serviren, seine **Haus- und Zimmermädchen**, welche im **Aleidermachen, Weißzeugnähen, Bügeln, Frisiren** und **Serviren** bewandert sind, suchen für **gleich und später Stellen** durch Frau **Birek**, Häfnergasse 13, Part. 11748

Ein anständiges, gebildetes **Mädchen** aus guter **Familie**, welches der **englischen und französischen Sprache** mächtig und in allen weiblichen **Handarbeiten** erfahren ist, sucht auf **gleich Stelle** als **Bonne** zu größeren Kindern oder als **Verkäuferin** in einem **Geschäft**. Näh. durch Frau **Birek**, Häfnergasse 13, Parterre. 11748

Eine Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, wird gegen guten Lohn gesucht Karlsstraße 14, eine Treppe hoch. 11685

Ein **Hausmädchen** mit sehr guten Zeugnissen sucht auf gleich Stelle durch Frau **Stern**, **Mainergasse 13, 1 St.** 11679

Eine gut empfohlene Köchin wird auf **Jo- hanni** gegen hohen Lohn nach **Mainz** gesucht. Näheres von **10—2 Uhr** **Mainzerstraße Nr. 5, Parterre**. 11681

Ein **Kindermädchen**, **Französin** oder **Deutsche**, wird auf **Jo hanni** nach **Mainz** gesucht. Nur gut **Empfohlene** wollen sich melden. Näh. Exp. 11682

Eine gelehrte Person mit langjährigen Empfehlungen sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushalts. Näh. durch **Ritter**, **Webergasse 13**. 11703

Gesucht wird sofort: Ein tüchtiger, zweiter **Koch** nach **Bad-Ems**, **Zimmerkellner** mit Sprachkenntnissen, sowie einige junge **Saal- und Restaurationskellner** durch **Ritter**, **Webergasse 13**. 11732

Ein tüchtiger, zuverlässiger Mann sucht Beschäftigung; derselbe ist im Rechnen und Schreiben bewandert und kann **Caution** leisten. Näheres Expedition. 11717

Ein junger Mann, der eine schöne Hand schreibt und gut rechnet, sucht auf gleich eine Stelle, wenn auch nur für **halbe Tage**; derselbe ist auch bereit, andere Arbeit zu übernehmen. Näheres in der Expedition d. Bl. 11763

Gesucht ein zuverlässiger Diener, der dem kranken Herrn **Stütze**, daher groß und stark sein muß. Gute Zeugnisse unbedingt erforderlich. Bei freier Station monatlich **50 Mark** Lohn, welcher bei anbauender Bewährung erhöht wird. Näh. Exp. d. 17002

Ein **Tapeziergehülfe** findet dauernde Beschäftigung **Welltrichstraße 35**. 10700

7000 Mark sind hypothekarisch auszuleihen. Näheres **Hefen- straße 10, 1 Stiege hoch**. 11706

10,000 Thaler sind auf gute Nach-Hypothek auszuleihen. Näheres Expedition. 11700

Ein junger Mann sucht per **1. Juli** ein kleines, angenehmes **Logis** mit Pension. Offerten mit Preisangabe unter **F. G. 67** bei der Expedition d. Bl. erbeten. 11686

Eine unmöblierte Wohnung (4—6 Zimmer nebst Zubehör), im **1. oder 2. Stock** des Vorderhauses gelegen, wird zum **1. October** gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. M. 17** besorgt die Expedition d. Bl. 11692

Eine möblierte Wohnung, bestehend aus einem Schlaf- und Wohn- zimmer, wird außerhalb der Stadt auf längere Zeit zu miethen gesucht. Adressen unter **D. D. 60** in der Exped. erbeten. 11704

Gesucht eine Wohnung von **4 Zimmern**, Küche **z.** (Südseite), nicht sehr weit vom **Gymnasium** entfernt, auf den **1. October**. Adressen unter **L. L. 609** in der Exped. d. Bl. erbeten. 11472

Es wird eine Wohnung von **10—12 Zim- mern** oder eine **schöne Villa** in der Nähe der **Cur-Anlagen** auf **1. October** zu miethen gesucht. Schriftliche Offerten mit Preisangabe im **Pariser Hof** abzugeben. 11721

Gesucht von einer anständigen, kinderlosen Witwe ein kleines **Logis**; dieselbe würde auch die Führung des Hauswesens über- nehmen oder wünscht noch einige Tage Beschäftigung in häuslicher Arbeit. Näheres Expedition. 11733

Kirchhofsgasse 12 ist ein kleines **Logis** sogleich zu verm. 11680

Rheinstraße 19 mehrere eleg. u. einf. möbl. Zimmer mit Küche zu vermieten. 11720

Taunusstraße 3 im Gartenhaus sind **2—3 möblierte Zimmer** mit Balkon und Garten mit oder ohne Pension zu verm. 11705

Webergasse 37, 1 St. h. ein möbl. Zimmer zu verm. 11696

Eine freundliche **Mansarde-Wohnung** (1 Stiege hoch) per **1. Juli** zu vermieten **Nerostraße 39**. 11678

Zwei sehr fein möblierte Zimmer, mit prachtvoller Aussicht nach dem **Nerothal**, sind vom **6. Juni** ab zu vermieten. Näheres **Lehrstraße 3** in der **Reichsbibliothek**. 11695

Nabe dem **Kochbrunnen** ist eine elegant möblierte Wohnung (**Bel- Etage**), bestehend aus **6 Zimmern**, im Ganzen oder getheilt zu ver- mieten. Näheres Expedition. 11735

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Neugasse 22, 1 St.** 11747

Ein Laden ohne Wohnung (später mit Wohnung) auf gleich oder **1. Juli** zu vermieten 11737

Neugasse 14. 11737

Arbeiter erh. Kost u. Logis. **N. Ellenbogeng. 6, Kleidergeschäft**. 11729

Ein Mädchen findet gute Schlafstelle **Römerberg 1, 3. St. r.** 11727

Arbeiter finden Schlafstelle **Kirchgasse 25** im Hinterhaus. 11719

Zwei Arbeiter finden Schlafstelle **Hellmündstraße 23, Dachl.** 11725

Arbeiter finden Logis **Schachstraße 12, Parterre**. 11744

Zwei reinliche Arbeiter oder Mädchen können Logis erhalten **Hell- mündstraße 7, Hinterhaus, Dachlogis**. 11710

Zwei Arbeiter finden Schlafstelle **Schachstraße 4**. 11712

Friedrichstraße 28, Hinterhaus 1 St. l., erhalten Arbeiter Kost und Logis. 11762

Den Mitgliedern der **Local-Kranken-Unterstützungs-Kasse** diene hiermit zur Nachricht, daß das Vereinsmitglied

Jacob Pott

mit Tod abgegangen ist. Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags **5 Uhr** vom Sterbehause, **Langgasse 6**, aus statt. 11674

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, Vater u. Schwiegervater,

Jacob Pott,

am **3. Juni** Abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr nach Empfang der heiligen Sacramente der katholischen Kirche in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet morgen Sonntag den **6. Juni** Nachmittags **5 Uhr** vom Sterbehause, **Langgasse 6**, aus statt. Um stille Theilnahme bitten

11671 Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen, welche unseren nun in Gott ruhenden Gatten, Vater, Schwiegervater und Großvater, **Conrad Bachert**, zu Grabe geleiteten, insbesondere dem Gesangsverein des Herrn Director **Kuhl**, sagen wir hiermit den wärmsten Dank

Wiesbaden den **5. Juni 1875**. 11659 Die trauernden Hinterbliebenen.

Gutenberg = Verein.

Sonntag den 20. Juni feiert der „Gutenberg-Verein“ in den Räumlichkeiten der Restauration „Dietermühle“ sein diesjähriges

Johannisfest,

worauf wir die Freunde unseres Vereins mit dem Bemerkten aufmerksam zu machen uns erlauben, daß in den nächsten Tagen eine Liste zur Einzeichnung in Circulation gesetzt wird.

12345

Der Vorstand.

Weckbacher's Brauerei,

2 Mauritiusplatz 2.

11693

Ein gutes Glas Bier empfiehlt Louis Dienstbach.

Beau-Site.

Bierhalle

und neue Regelbahn täglich von früh Morgens 6 Uhr an geöffnet.

11693

Café doré, Taunusstraße 26, Rosengarten.

Table d'hôte um 12 Uhr à 8 Sgr. per Couvert; auch über die Straße.

Ein vorzügliches Glas Bod aus der Brauerei zur Stadt Frankfurt à 1 Sgr.

Reich assortirtes kaltes Buffet.

Restauration à la carte à toutes heures. 11689

Feinsten Havanna-Honig,

sowie prima Aepfelgelee empfiehlt

11092

Margaretha Wolff, Mehrgasse 2.

Exportbier & Wiener Bier

stets frisch vom Eis à 25 Rpf. per Flasche zu haben bei

11755

Joh. Hallen, Hellmundstraße 19a.

Italienische Eier,

garantirt für frisch und sehr schön, das Viertel 48 kr., frische, schöne Landeier, das Viertel 42 kr., im Hundert billiger. I. Qualität Butter, stets frisch, sowie schöne und mehrlreiche Kartoffeln, per Rumpf 18 Pf., empfiehlt zur gef. Abnahme

Ludwig Winkler,

Hochstraße 30.

11750

Prima Limburger Käse

per Pfund 50 Rpf. empfiehlt

11758

J. Hallen, Hellmundstraße 19a.

Eis

ist zu jeder Tageszeit billig zu haben bei

Gg. Weidig, Kirchgasse 12. 11738

Eis-Schränke,

Fliegen-Schränke,

Petroleum-Koch-Apparate

empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

11711

Gebrüder Wollweber, Langgasse 6.

Große Holzfächer

zum Malen, sowie eine große Auswahl in Gegenständen für Holzmalerei empfiehlt

11743

C. Schellenberg, Goldgasse, Ecke der Grabenstraße.

Privatunterricht erteilt ein geprüfter Philologe. Näheres in der Buchhandlung von H. Ebbecke, Kirchgasse. 11604



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehrgasse.

51

Heute und morgen treffen ein in Eis verpackt: Helgoländer Schellfische (lebend frisch), echter Rheinsalm, sehr schöne Saugungen (Soles), Forellen, Flußfische, Krebse etc.

Burgruine Sonnenberg.

Dem verehrten Publikum zur Erinnerung, daß ich ein ausgezeichnetes Glas Bier vom Faß verabreiche, sowie frische und saure Milch, reingehaltene Weine, kalte Speisen zu jeder Tageszeit.

Achtungsvoll Georg Theis. 11776

Jacob Zingel sen.,

kleine Burgstraße 2.

1174

Alleiniges Depot der preisgekrönten Insektenpulver und Tincturen von

J. Zacherl in Wien,

Insekten-, Motten- und Schwabenläser-Pulver in Packeten, Blechstreubüchsen und Glasbüchsen.

Depot gereinigter, vollständig sandfreier Schwämme, von den größten Toilette-Schwämmen bis zu den kleinsten Augenschwämmchen.

Aecht Cölnisches Wasser,

sowie Brönnner's Fleckenwasser frisch angekommen bei

11646

G. Wallenfels.

Elise Berg, Hebamme,

Gebenstraße 19, Mainz,

empfehlen ihre Privat-Entbindungs-Anstalt unter strengster Discretion.

(D. F. 4875.)

271

Neue und gebrauchte Möbel,

als: nuph. und lannene Kleiderschränke, Küchenschränke, Kommoden, Console, Wasch- und Nachtschränken, Bettstellen mit und ohne Bettwerk, Sopha's, Rohr- und Strohstühle, eine fast neue Polster-Garnitur, große Auswahl in Schnitz- und Rippstühlen, mehrere hübsche Uhren, 4 Blatt eleganter Portiere, empfiehlt billigt W. Schwenck, Saalgasse 36, gegenüber der Trinkhalle.

Neue Möbel,

als: ein- und zweithürige Kleider- und Küchenschränke, Tische etc. billig zu verkaufen Nerostraße 16.

11739

Möbel-Lager

11753

von Friedrich Steinmetz, Tapezireur.

Ecke der Adelheid- und Dranienstraße,

empfehlen alle Arten Polster- und Kastenmöbel, fertige Betten, Rohrstühle u. s. w. zu möglichst billigen Preisen.

Ein Buffet,

sehr schön gearbeitet, von Eichenholz, mit Schrankaufsatz, wird für 65 fl. abgegeben bei Schreiner A. Wolf, Admerberg 7.

11715

Neufundländer Hunde.

Junge Neufundländer Hunde sind billig zu verkaufen Emserstraße 26.

11701

Ein starker, wachsender Neufundländer Hund (Männchen), passend für ein Landhaus, zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

11723

Ein schöner, dressirter Windhund, 2 Jahre alt, ist zu verkaufen. Näh. Expedition.

11724

Ein Geschäftshaus

in der belebtesten Straße und besten Geschäftslage dahier ist zu verkaufen. Offerten unter Z. 100 postlagernd Wiesbaden.

11722

Fischer'sche Heilmethode!

Allen denen, die an **Gicht, Rheumatismus, Asthma** etc. leiden und sich an Herrn **C. Fischer aus Trier** wenden wollen, diene zur gefälligen Nachricht, daß derselbe von Morgens 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr in seiner Wohnung **untere Webergasse No. 13**, zwei Treppen hoch, zu sprechen ist. **Heilung in kurzer Zeit ohne Medicin.** 11734

Synagogen-Gesangverein.

Morgen Montag Abends 8 1/2 Uhr: **General-Probe.** 165



Männer-Turnverein.

Der hiesige „Männer-Turn-Verein“ beabsichtigt **heute Sonntag den 6. Juni** auf dem „Speierstopp“ ein **Waldfest** abzuhalten. Wir laden hierzu alle Freunde und Bekannte des Vereins höflichst ein mit dem Bemerken, daß für gute **Speisen und Getränke**, sowie für **gesellige Unterhaltung, Gesang und Turnspiele** bestens gesorgt ist.

Abmarsch **präcis 1 1/2 Uhr** vom Vereinslokal („Bayrischer Hof“). **Der Vorstand.**

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag den 6. Juni zur **Wieder-Eröffnung** meines neu renovirten Saales findet bei **prachtvoll reicher Decoration**

Große Tanzmusik

statt, wozu ergebenst einladet

494 **Chr. Hebinger.**

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend die freudige Anzeige, daß die **Wirthschaft** der Bierbrauerei und Eiswerk **Sonnenbergerstraße 63**, vis-à-vis der Dielenmühle, durch den früheren Restaurateur **Brönnert** wieder **eröffnet** ist und nur **gutes Lagerbier und kalte Speisen** verabreicht werden. Um geneigten Zutritt bittet 11829 **J. Brönnert**, bisher im „Deutschen Hof“.

„Kaisersaal“ in Sonnenberg.

Heute, sowie jeden folgenden Sonntag findet **Flügel-Unterhaltung** statt, wozu höflichst einladet **A. Bossong.** 11687

Theater Varieté.

Im **Garten zum „Deutschen Hofe“**, Goldgasse 2: **Grand Café Chantant.** Täglich: **Concert & Vorstellung.** Anfang 8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen 4 und 8 Uhr. Entrée: 50 Pfg., ein nummerirter Speersitz 1 Ml. Karten zum Speersitz sind von Morgens 10 bis Abends am Buffet des Deutschen Hofes zu haben. Bei ungünstigen Wetter finden die Vorstellungen im Saale (1. Stock) statt. Gedruckte Tages-Programme à 10 Pfg. Abends an der Kasse. **F. Dorostick, Director.**

Aechten Malaga,

französische und deutsche Rothweine, Rüdesheimer weißen Wein, sowie vorzügliches Flaschenbier empfiehlt 11096 **Margaretha Wolf, Rehgasse 2.**

In dem **Garten** Adlerstraße 18 kann gebleicht werden. 8654

Wegen einer Störung im Druck gelangt die dieswöchentliche Nummer der

Gartenlaube

erst einige Tage später zur Ausgabe, wovon ich hiermit meine resp. Abonnenten in Kenntniß setze.

Hofbuchhandlung von **Edmund Rodrian.**

Wichtig!

Den Erfolg der **Gebrüder Gebrüggen'schen** Zahnhalsbänder für zahnende Kinder

— Stück 10 Sgr. (1 Mark) —

Habe ich in Straßburg i. E. kennen gelernt; dieselben thuen am Zahnen leidenden Kindern sehr wohl und empfehle ich allen Eltern die von **Gebrüder Gebrüggen, Hoflieferanten und Apotheker 1. Cl., Berlin, Charlottenstraße 14**, erfundenen **elektromotorischen Zahnhalsbänder** als das einzig beste Mittel, Kindern das Zahnen leicht und schmerzlos zu befördern. **Anna Wegmüller**, Hebamme in Landeshut.

*) In Wiesbaden acht zu haben bei **W. Vietor**, Marktstraße 38. 120

* Bei Kinderhusten unerseßlich. *

Neukirchen, Bezirk Hema (Oberpfalz).

Herrn **Albert Schäger** in Amberg.

Erlaube Sie an meine Adresse 1 Flasche Trauben-Brust-Honig *) von **B. F. Zidenheimer** in Mainz wiederholt gelangen zu lassen, da derselbe bei meinem 1 1/2-jährigen Kinde gegen Keuch- und Stichhusten sehr wesentliche Dienste leistet.

Hochachtungsvoll

W. Ochsenkühn, Lehrer.



*) Zu haben in allen Flaschenfüllungen mit Metallkapselverschluß nur acht mit nebligem Fabrikstempel 1/2 Fl. (gold) à 3 Mark, 1/4 Fl. (roth) à 1 1/2 Mark, 1/8 Fl. (weiß) à 1 Mark mit Gebrauchsanweisungen in Wiesbaden bei **A. Schirg**, Königl. Hoflieferant,

Schillerplatz 2; **F. A. Müller**, Delicatessen-Handlung, Wellstrasse 13, und bei **Jung & Schirg**, Modewaaren-Handlung, kleine Burgstraße 10; in **Biebrich** bei Hoflieferant **Braun**; in **Castel** bei **Wwe. Bied** und bei Apotheker **Ed. Leist**; in **Oestrich** bei Apotheker **Prizihoda.** 407

Acht verschiedenes Insectenpulver zum Vertilgen der Ungeziefer, sowie **Fliegenleim** und **Fliegenpapier** empfiehlt 10990 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 8.

Strümpfe und Socken,

sowie Unterhosen und Unterjacken, wozu unter ganz feine Merinos-Jacken und -Hosen, empfiehlt billigst

429

Carl Schulze, Neugasse 11.

Damen-Echarpes

von 30 Pfg. an frisch angekommen bei 9662

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Bettfedern.

Flammen.

Fertige Betten.

Einzeln Bettstelle.

2746

Michael Baer, Markt.

Praktisch und billig.

Nacht leinene Dressröcke in diversen Farben für Herren von 1 Zhr. 15 Sgr. an,

Nacht leinene Dressröcke in diversen Farben für Knaben von 20 Sgr. an, 11237

complete Dressanzüge für Herren von 2 Zhr. 15 Sgr. an, do. do. Knaben " 1 Zhr. 15 Sgr. an,

Turnuch-Anzüge für Herren sowohl als für Knaben, Lustre-, Alpaca-, Ripps- und Cachemir-Röcke in allen Farben und zu den billigsten Preisen empfiehlt in größter Auswahl

Langgasse, Ecke der Schützenhofstraße **Jean Martin,** Langgasse Ecke der Schützenhofstraße (neben der Post).

Kinderbadewannen

verschiedener Größe, zum Vermieten und Verleihen, empfiehlt

Fr. Lochhass, Spengler,

11529

Neuhgasse 31.

Petroleum-Kochherde,

anerkannt beste Konstruktion, Preis billigst, bei 10217

Gust. Panthel, Friedrichstraße 35.

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel in großer Auswahl empfiehlt

8648

Fr. Knauer, Neugasse 9.

Reparaturen an Nähmaschinen in und außer dem Hause besorgt unter Garantie schnell und billig

Fr. Becker, Mechaniker, Michelsberg 2.

Auch stehen daselbst 2 gebrauchte, noch sehr gute Nähmaschinen für Näherinnen und Hausgebrauch billig zu verkaufen. 424

Eisschränke

in bester Konstruktion empfiehlt 11564

Ferdinand Ochs, Spengler, Goldgasse 9.

Allen Eltern

ist als vorzüglich bewährte, von den Autoritäten der Wissenschaft angelegentlich empfohlene Nahrung für ihre Kleinen der

Timpe'sche Kraftgries

dringend anzurathen, der äußerst leichtverdaulich sich durch hohe Nährkraft und Billigkeit ganz besonders auszeichnet. Anweisungen gratis. à Pack 40 und 80 Pf. bei den unterzeichneten Firmen zu haben: **Franz Eisenmenger, Wiesbaden; Friedrich Keil, Viebrich a. Rh.; Ph. Greiff, St. Goarshausen; Carl Rudolph, Schierstein.** 200

Mein Cigarren- und Cigarretten-Lager in sehr preiswürdigen und abgelagerten Qualitäten, sowie div. Sorten Rauch- und Schnupf-Tabaken halte ich zur geneigten Abnahme empfohlen. **Margaretha Wolff, Neuhgasse 2.** 11097

Zu verkaufen

ein rentables Haus bei 6000 fl. Anzahlung. Näheres Steingasse 28, 1 Treppe hoch links. 7830

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

4. Juni.

Geboren: Am 30. Mai, dem Rentner Louis Hoffmann e. L., R. Henriette. — Am 2. Juni, dem Tapezierer Carl Bachert e. L., R. Reinhard Martin. — Am 4. Juni, dem Stadtdiener Hermann Müller e. L. — Am 3. Juni, dem Tagelöhner Peter Heinrich Elsen e. L. — Am 1. Juni, dem Kaufmann Jean Martin e. L. — Am 4. Juni, dem Kaufmann Benjamin Wolf e. L. — Am 3. Juni, dem Fuhrmann August Seilberger e. L.

Aufgeboren: Der Buchdrucker Johann Friedrich Fries von hier und Marie Friederike Leherich von hier. — Der Schreiner Martin Johann Georg Hofmeyer von hier und Marie Friederike Romberger von hier. — Der Längergehilfe Christian Carl Adolph Schön von hier und Christiane Brummer von Wehen, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 2. Juni, Marie, L. des Dr. jur. Hermann Reiffel, alt 1 J. 10 M. — Am 3. Juni, Elise, geb. Snybons, Wittve des Rentners Moriz de Verghe, alt 55 J. 7 M. 20 T. — Am 3. Juni, der Herr. Kass. Botenmeister a. D. Friedrich Jacob Decoffe, alt 77 J. 8 M. 7 T. — Am 3. Juni, der Schlosser Jacob Pott, alt 64 J. 10 M. 20 T. — Am 3. Juni, der Stiftsprobst Friedrich Rappen-Gelshorn von Meppen in Westfalen, alt 61 J. 26 T.

Repertair-Entwurf der Königl. Schauspiels vom 8. bis 13. Juni. Dienstag den 8.: Sie hat ihr Herz entdeckt. Tanz. Papa hat's erlaubt. Tanz. Mittwoch den 9.: Zum Erstenmale: Junge Reiden. Tanz. Donnerstag den 10.: (Oper.) Samstag den 12.: Eigensinn. Tanz. Der Vetter. Sonntag den 13.: Die Gallophen des Glücks.

Für die Wasserbeschädigten in Dachsenhausen und Braubach sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von zwei Schwestern 6 Mark, was dankbar bescheinigt wird.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 4. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Par. Linien)	881,67	881,10	881,60	881,45
Thermometer (Reaumur)	15,0	19,6	15,8	16,80
Dampfspannung (Par. Lin.)	5,42	5,45	4,84	5,23
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	76,3	54,0	64,0	64,76
R.D.	N.D.	23.	N.B.	—
Windrichtung u. Windstärke	stille.	mäßig. bewölkt.	stark.	—
Allgemeine Himmelsansicht	j. heiter.	bewölkt.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	1,0	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Frankfurt, 4. Juni 1875.

Weid-Course.

Pistolen (doppelt)	16 Km. 75-80 Pf.
Holl. 10 fl. Stücke	16 „ 85-90 „
Dukaten	9 „ 60-65 „
20 Kreuz-Stücke	16 „ 33-37 „
Souveräigns	20 „ 52-57 „
Imperials	16 „ 85-90 „
Dollars in Gold	4 „ 20-23 „

Wassel-Course.

Amsterdam 178 40 B. 20 C.
Leipzig 100 B.
London 206 60 B.
Paris 61 90 B. 75 C.
Wien 188 30 b.
Frankfurter Bank-Disconto 3/4.
Preussischer Bank-Disconto 4.

Agenda des Tages.

Musik am Kochbrunnen täglich Morgens 6 1/2 Uhr.
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwabacherstr. 2a.

Das ethnographische Museum, Tannusstraße 43, ist täglich geöffnet von 2 bis 6 Uhr. Zu anderer Zeit melde man sich im Hause. Eintritt die Person 1 Mark. Familien-Billet für 4 bis 6 Personen 3 Mark. 183

Heute Sonntag den 6. Juni.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michaelsberge.

Männer-Turnverein. Nachmittags: Waldfest auf dem „Sprierslopf“. Abmarsch Nachmittags 1 1/2 Uhr vom Vereinslokale.

Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags 3 Uhr: Übungsschießen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Tannus-Sängerbund. Nachmittags: Großes Sängerkonzert zu Ehrenheim.

Königliche Schauspiele. „Der König hat's gesagt“. Komische Oper in 3 Akten von C. Gumbert. Deutsch mit Benutzung der A. Schirmer'schen Bearbeitung von Ferd. Gumbert. Musik von Leo Delibes.

Morgen Montag den 7. Juni.

Mädchen-Zeichenschule. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht.

Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags 3 Uhr: Übungsschießen.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Synagogen-Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalprobe.

Schuhmacher-Gewerks-Union. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Lokale des Herrn Wies, „zum Anker“. 4262

Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe im Vereinslokale.

Wiesbaden, 5. Juni. Herr Reinhard Bender von hier hat einen Hauplak von 17 Ruthen 35 Schuh, an der Zahnstraße belegen, für den Preis von 10,253 fl. 20 kr. verkauft.

Der Commandant des 8. Feld-Art.-Reg. No. 27, Herr Oberstlieutenant Müller, hielt am 3. d. Mts. auf dem Exercierplatz eine Inspection der Jäger und gestern im Kasernenhofe ein batterieweises Fußexercieren ab. Zum Schlusse wurde noch ein Parade-marsch ausgeführt. Herr Oberstlieutenant Müller ist gestern zur Tafel Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Carl geladen gewesen.

Nach Beendigung des Departements-Ersatz-Geschäftes fand gestern die Supervision der temporär Invaliden des hiesigen Stadtkreises im Rathhaussaale statt.

Unter den üblichen Vergnügungen, welche den in Mainz versammelten Gas- und Wasserfachmännern bereitet wurden, dürfte der Ausflug nach Wiesbaden nicht in letzter Reihe stehen, und glücklicherweise hatte auch das drohende Gewitter den glücklichen Einfall, vorüberzugehen, als das Militär-Concert auf dem Neroberg, welches den Anfang der Vergnügungen bildete, in Scene gesetzt wurde und ein zahlreiches Publikum versammelt hatte. Die Bedienung der Gäste seitens des aufmerksamen und in seiner Leistung reellen Wirthes ließ nichts zu wünschen, wie denn auch das Concert selbst die Zuhörer nicht nur befriedigte, sondern auf das Angenehmste durch ein ausgewähltes Programm überlachte; darunter vorzugsweise eine Nummer genannt: „Die Post im Walde.“ Auch das Doppel-Concert im Rurgarten, verbunden mit den in gewohnter Weise vortrefflich gelungenen pyrotechnischen Ausführungen, verfehlte die erwünschte Wirkung nicht, und unsere Gäste dürften es nicht vergessen, wie die Ehrenbezeugungen in Wiesbaden allen übrigen dieser Art sich würdig zur Seite stellen konnten.

Nicht ohne aufrichtige Theilnahme vieler Bewohner der hiesigen Stadt wurde die Kunde von der wohlverdienten Vesterstellung unseres würdigen Theatermitgliedes Herrn Franz Fischer vernommen, wie denn andererseits sein Ausscheiden aus den hiesigen Kreisen und seiner bisherigen Wirksamkeit beklagt wird. Ob und inwieweit er in dem fernem Westen Californiens (San Francisco) das findet, was ihm hier nicht konnte geboten werden, lassen wir dahin gestellt sein; doch begleiten ihn unsere herzlichsten Wünsche dorthin wie auch seinen 12jährigen Sohn, dessen hohe Begabung ihn im Laufe der Jahre zu einem würdigen Priester der Musen erheben wird.

(Verhaftet.) Alice Christoph, geb. zu Paris, hier wohnhaft, 17 Jahre alt, die bekannterweise am Andreasmarkt v. J. Geld und Schmuck von auf der Straße gehenden Kindern auf betrügerische Weise sich aneignete und deshalb Correctionsstrafe erlitten hat, ist wiederholt wegen derselben Vergehen und wegen Diebstahls verhaftet worden.

„A. Jettre. Nr.“ entnehmen wir das Folgende: „Die Art und Artzger in Frankreich 1870—71. In der Frühe des 26. Juli 1870 stand das zweite Nassauische Infanterie-Regiment No. 88 im Verein mit anderen Truppentheilen der 21. Division gefechtsbereit in der südlichen Pfalz, am östlichen Ausgang des Defiles von Annweiler. Ein Vorstoß der Franzosen von Wittich her wurde befürchtet; denselben sollte in genannter Gegend entgegengetreten werden. Doch der Feind kam nicht, um die Mittagsstunde wurde wieder in die Cantonnementsquartiere zurückmarschirt. Während das Regiment, noch in Bataillons-Colonnen concentrirt, den Feind erwartete, hielt der damalige Commandeur der 42. Infanterie-Brigade, Generalmajor v. Thiele, eine kühne, acht soldatische Ansprache an die Truppen. Dem Schreiber dieses Aufsatzes, welchem es vergönnt war, einen Theil des Feldzuges in den Reihen der Art und Artzger mitzumachen, haben sich namentlich die Schlussworte des in manchem heißen Kampfe wohl erprobten Com-

mandeurs tief in's Gedächtniß eingedrückt. Sie lauteten etwa: „Wenn von den hier versammelten dreitausend nur dreihundert, nur dreißig, ja nur drei Mann aus dem Kriege in die Heimath zurückkehren, so müssen diese mit Stolz sagen können: Wir haben uns in den Reihen des 88. Regiments mit den Franzosen geschlagen.“ Nun — glücklicherweise war es mehr als Dreien, mehr als Dreihundertem vergönnt, das Vaterland wiederzusehen. Daß aber das Regiment seine Schuldigkeit gethan, daß die Zurückgekehrten mit gerechtem Stolz auf die Campagne gegen den französischen Feind zurückblicken können — davon wissen die Tage von Wörth und Sedan zu erzählen, dafür legt das Denkmal zu Wiesbaden, auf welchem die Namen der den Heldentod gekosteten Art und Artzger in langer Reihe eingegraben sind, gutes Zeugniß ab. Als ein neuer Truppentheil ist das Regiment in's Feld gerückt, seine bei Wörth zum ersten Male vor einem Feinde entfaltenen Fahnen hatten noch nicht zuvor in mit Pulverdampf angefüllter, heißer Schlachtenluft geweht. Als aber am 8. Juli 1871 die Truppe in ihre neue Garnison einzog, waren es kriegserfahrene Veteranen, welche durch die Straßen der goldenen Rhein-Stadt marschirten. Das neue Regiment hatte sich auf blutigen französischen Schlachtfeldern das Recht erkämpft, ebenbürtig hinzutreten neben die altpreussischen Truppentheile, deren Kriegsgeschichte von Hunderten von Treffen und Siegen zu erzählen weiß. Hat doch auch Kaiser Wilhelm selbst unter den Mauern von Paris es ausgesprochen, daß die neuen Regimenter den alten sich ebenbürtig an die Seite gestellt hätten.“ Das zweite Nassauische Infanterie-Regiment No. 88 wurde im Herbst des Jahres 1866 aus früheren Nassauischen Truppentheilen, sowie aus Mannschaften rheinischer Regimenter gebildet. In 1870 waren es vorzugsweise Söhne der Jahnggend und des Westerwaldes, welche in seinen Reihen nach Frankreich hineinmarschirten; kräftige, ausdauernde Männer, deren Väter zum letzten Male bei Waterloo den französischen Gewehrläufen und Bajonetten gegenüber gestanden hatten. Aber auch Leute aus den thüringischen Staaten, aus dem Ruchessischen und der Maingengend suchten 1870 in der Uniform des 88. Regiments. Hauptmann Th. Becker hat sich der ehrenvollen Arbeit unterzogen, die Geschichte des Regiments während des Feldzuges 1870—71 niederzuschreiben. „Aus unseren Tagebüchern“ lautet der Titel des Werkes; dasselbe ist in der „Verlagsbuchhandlung für Militär-Literatur“ (Berlin, Potsdamerstraße 64) erschienen und durch neun Illustrationen — Portraits des Kaisers und des Kronprinzen, der Führer der Truppenderbände, in welchen das Regiment 1870 gestanden, seiner eigenen Commandeure u. s. w. — geschmückt. Ohne Ruhmredigkeit, ohne durch Selbstüberhebung die Thaten der Kameraden anderer Truppentheile herabzusetzen, erzählt das Becker'sche Buch in gewandter, doch schlichter Form, was die Nassauer vom 88. Regiment während der langen Campagne erlebt, wie sie in guten und bösen Tagen marschirt, bivouakirt und cantonirt, wie sie gestritten und gelitten. Mancher ehrenvollen Kriegesstat wird in dem Buche gedacht, manches Lorbeerreis auf die Gräber der Kameraden niedergelegt, die den Heldentod für Deutschlands Glück und Ehre gestorben. Am 22. Juli 1870 stand das Regiment Nr. 88, nach siebentägiger Mobilmachungs-Arbeit, marschbereit in seinen Carailonen Fulda und Hersfeld. Am Abend des 24. Juli, einem Sonntage, beförderten drei Wagnisse die Bataillone nach der Pfalz. In Landau wurden die Wagnisse verlassen, von da an, am 25. Juli Abends, begann die lange Zeit der Fußmärsche. Bei Weiskirchen erhielt das Regiment — oder doch wenigstens einige Compagnien desselben — die Feuertaufe. Die 1. und die 3. Compagnie nahmen in leichtem Kampf das Dorf Niederselz; bei der dortigen Brücke über den Selzbach traf den Sergeant Witton von der 3. Compagnie das tödtliche Geschoss. „Noch während des Gefechtes — erzählt Hauptmann Becker — verschied Witton; sein Name aber trat an die Spitze der bald langen Reihe unserer gefallenen Kameraden, welche das Regiment als heiliges Vermächtniß einer großen Zeit bewahren wird, so lange Vaterlandsliebe und Dankbarkeit in seinen Reihen leben.“ Zwei Tage später schlug sich das Regiment im heißen, erbitterten Ringen bei Wörth, im Niederwald an der Sauer und auf den Höhen von Elshausen. Von 11 Uhr Vormittags bis Abends gegen 5 Uhr dauerte die Schlacht; 22 Officiere, 23 Unterofficiere und 294 Mann forderte dieselbe als Opfer an Todten und Verwundeten. Unter ersteren war der Oberst des Regiments Köhn von Jaski. Beim Vorführen des Artilleriebataillons in die Schlachtlinie warf eine Granate ihn todt zur Erde nieder. „Der König hatte einen seiner besten Soldaten, das Regiment einen wahrhaft hochherzigen, allgemein beliebten Führer verloren.“ Es gebricht uns an Raum, hier auf die Details der Kampferlebnisse des Regiments am 6. August einzugehen. Der Tag war reich an Strapazen und Gefahren, aber auch reich an Ehren. Das Durchwaten der durch Regengüsse angeschwollenen Sauer, das Auf- und Abwogen des langen Feuergefechtes im Niederwald, der Sturm auf Elshausen, endlich die Wegnahme von Frischweiler, — dies sind Momente, welche Allen, die an jenem denkwürdigen Tage in den Reihen des Regiments mitgekochten, unvergänglich sind und welche in Hauptmann Becker einen vortrefflichen Erzähler gefunden haben. An dieser Stelle sei es dem Schreiber dieses Aufsatzes gestattet, einen kleinen Irrthum zu berichtigen, welcher sich bezüglich des Todes des braven Lieutenant Wilkm in das Becker'sche Buch eingeschlichen hat. In dem Buche ist gesagt, Wilkm sei nach dem ersten großen Vorstoß der Franzosen gegen den von den 88ern besetzten Niederwald gefallen. „Den auf der Westseite des Waldes — heißt es u. A. — eingebrungenen Feinden stand Lieutenant Wilkm mit einem geschlossenen Säufchen gegenüber; es kam zum Nahkampf und nicht eher ruhte die wichtige Waffe in der Hand dieses hoffnungsvollen Officiers, bis der Wald vom Feinde gefäubert und die Lüste wieder genommen war. Aber auch hier hatte das schicksale Oei den Weg zu einem echt deutschen Herzen gefunden; Lieutenant Wilkm lag am Waldrande tödtlich verunndet.“ Als Wilkm fiel, befand sich Schreiber dieses nur wenige Schritte von dem armen Kameraden entfernt. Es war noch in den Anfangsstadien

der Kämpfe des 88. Regiments. Abtheilungen der 4. und der 5. Compagnie, sowie vereinzelt Mannschaften vom fünften Armeecorps waren von der Nordwestseite des Niederwaldes, nördlich der Wörth-Dagener Chaussee, in das freie Feld vorgegangen und versuchten von dort sich des von allen Seiten durch unsichtbare Feinde gegen sie gerichteten feindlichen Kreuzfeuers zu erwehren. Bei einem unter diesen Verhältnissen unternommenen Vorstoß in völlig freiem Terrain brach Wilm — so viel Schreiber dieses sehen konnte, durch eine Kugel in den Unterleib getroffen — in einem Wiefengrund, mehrere hundert Schritte von der Lisière des Niederwaldes entfernt, zusammen. Der große Vorstoß der Franzosen gegen den Niederwald fand erst nach Wilm's tödtlicher Verwundung statt. Die Abtheilungen, mit welcher er vorgegangen, wurden dabei wieder in den Wald zurückgeworfen. Das Rüstlings-Bataillon eroberte nördlich Elsfahnen eine Mitrailleuse und zwei Geschütze im Feuer, ferner in derselben Gegend des Schlachtfeldes ein drittes Geschütz, das, mit zwei Pferden bespannt, im Rückzug begriffen war. Es erhielt dafür 240 Dufaten an „Geschützgeldern“ und ebenso eine für Eroberung der ersten Mitrailleuse ausgelegte patriotische Gabe von 1125 Thalern 25 Groschen. Gegen 5 Uhr war die Schlacht verstimmt. Auf den Abhängen südlich Elsfahnen — erzählt Hauptmann Becker — stand das Regiment in seiner Sammlung begriffen, da erscholl lauter Hurrahruf vom fünften Corps herüber. Nicht wie das heiser, aus leuchtender Brust gestohene Kampfschreien, nein, hell und jubelnd klang der Ton. Unserem Kronprinzen galt es, der von Fröschweiler kam, um sein braves erstes Corps in der Stellung von Elsfahnen zu begrüßen. Schon hatte er den Bereich der rothen Achsellappen erreicht und hielt nun freudestrahlend in Mitte unserer hochaujubelnden Bataillone. Bei der Nachricht vom dem Helbentod unseres Commandeurs, zeigte der leise Ausruf „auch der“, wie viele ähnliche Trauerbotschaften der heutige Tag ihm schon gebracht, und als er die schweren Verluste an Officiern und Mannschaften erfahren, sprach er mit bewegter Stimme zu den in tiefem Schweigen lauschenden Colonnen: „Ihr seid brave gewesen, Alle! Der König dankt Euch!“ — Unauslöschlich steht der Eindruck dieser Worte im Herzen des Regiments und wird den kommenden Generationen in voller Frische erhalten bleiben, damit beim Ausbruch künftiger Kämpfe mahnend die Worte des königlichen Führers zu gleichen Thaten treiben. „Ihr seid brav gewesen, Alle!“ — Der nächste Tag, ein Sonntag, fand das Regiment mit Ergänzung der Ausrüstung und Munition (während der Schlacht hatten die 88er 43,000 Patronen verschossen), sowie mit Fortschaffung der Verwundeten beschäftigt. Letztere waren vorzugsweise nach dem nahe gelegenen Dorfe Spachbach gebracht worden. Die Kirche dieses Ortes mit dem sie umgebenden Friedhof war der Mittelpunkt tief ergreifender Scenen. In langen Reihen lagen die Helden des vorigen Tages und sahen mit männlicher Festigkeit der Hilfe entgegen, mit welcher rettende Menschenliebe Freund und Feind umfaßte. Auf dem dortigen Friedhof ist auch ein Theil der Kameraden zur Ruhe befristet, welche am Tage vorher mit der Waffe in der Faust den Helbentod gefunden. Die Riesenschlacht bei Sedan bot dem Regiment neue Gelegenheiten zum Erzingen blutiger Vorbeeren. Auf den Höhen von St. Menges, von Floing und Fleigneux hatten die Nassauer vom 88. Regiment zähen Widerstand des Feindes zu brechen, ehe der Sieg auch an dieser Stelle des Schlachtfeldes den deutschen Fahnen gesichert war. Die Opfer des Tages waren 6 Officiere, 13 Unterofficiere und 88 Mann. Für einen Theil des Regiments folgte dann eine mühselige, strapaziöse Zeit beim Escortiren von Gefangenentransporten nach der deutschen Grenze. Der Typhus forderte damals viele Opfer. Am 22. September lag das Häusermeer der Weltstadt Paris, umspannt von dem Gürtel der Forts, vor den trunkenen Blicken der Nassauer. Die dumpfen Schläge der schweren Fortgeschütze schienen zum Kampfe einzuladen und mit Jubel und Hurrah trat das Regiment ein in die Reihen seiner bereits früher vor Paris angekommenen Brüder. Den Winter 1870/71 verbrachten die 88er auf der Westseite von Paris in der Gegend von Meudon, Claville u. s. w. Auch hier fehlte es nicht an schwerem Dienst und Gefechten. Die Cernierung kostete noch 38 Tödtliche und Verwundete. Dem 1. Bataillon wurde die Auszeichnung zu Theil, in Gemeinschaft mit einer Escadron hessischer Husaren am 1. März 1871 an der Spitze der deutschen Truppen in Paris einzuziehen. Dann kamen Cantonnements östlich von Paris, der Communaufstand und endlich der Rückmarsch in die Heimath. Das Werkchen des Hauptmann Becker wird im Nassauer Lande unstreitig diejenige warme Aufnahme finden, welche es verdient. Die alten Kameraden, die im Jahre 1870 Leid und Freud unter den Fahnen des 2. Nassauischen Infanterieregiments Nr. 88 getheilt, werden durch das Buch ihre Erinnerungen an eine ernste, aber glorreiche Zeit wieder neu aufgerichtet sehen. Die seitdem herangewachsene Generation aber, vor Allem diejenigen jungen Mannschaften, welche jetzt die Cadres des Regiments füllen, mögen aus dem Werkchen lernen, was ihre Vorgänger unter der schwarz-weißen Fahne geleistet haben, was sie auch heute noch jeden Augenblick zu leisten bereit sind, wenn der Kriegsruf von Neuem durch die deutschen Gauen erschallen sollte. Wir wir übrigens erfahren, ist die gesammte erste Auflage des Werkchens bereits vergriffen, aber schon eine zweite Auflage desselben unter der Presse. Die noch nicht zur Erlebigung gekommenen Anmeldungen auf das Buch sollen durch letztere Berücksichtigung finden.“

(Gedenktage vom 6—12. Juni.) 7.: Todestag König Friedrich Wilhelm III. 1840. 9.: Elsaß und Lothringen werden mit dem Deutschen Reich vereinigt 1871. 12.: Ausmarsch der Oesterreicher aus Altona 1866.

(Kunstverein.) Neu ausgestellte Gemälde: „Ruine einer Kirche“ von C. Schwedes von Wiesbaden; Landschaft „Motiv aus Niederbayern“ von Hermann aus München; Landschaft „An der Jyar bei München“, „Abend an der Jyar“, Landschaft „Motiv bei München“ von demselben.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.

(Hierbei 1 Beilage.)

* Einem auswärtigen Blatt entnehmen wir folgende Notiz: „Die außerordentlich talentvolle Oper C. Grammann's „Die schöne Melusine“ ist am Hoftheater in Wiesbaden zu alsbaldiger Aufführung definitiv angenommen worden und wird von Capellmeister Fahn bereits studirt; die Decorationen malt Lüttemeyer in Coburg.“

— (Einziehung der Doppelthalers.) Der Finanzminister hat sämtliche Provinzial-Steuer-Directoren u. s. w. beauftragt, sämtliche Rassen ihres Ressorts anzuweisen, die bei ihnen vorhandenen, beziehungsweise noch eingehenden Doppelthalers deutschen Gepräges und die denselben im Werthe gleichstehenden Dreieinhalbguldenstücke süddeutscher Währung nicht wieder auszugeben, sondern an die Regierungs-Hauptkassen abzuliefern, von welchen dieselben bis auf weitere Bestimmung aufzubewahren sind.

Rautenthal im Rheingau, 3. Juni. In den hiesigen Weinbergen steht es ausnehmend schön aus. Vorgestern sahen wir im Berge die ersten blühenden Trauben; in wenigen Tagen wird die Blüthe überall im vollen Gange sein. Hält alsdann die günstige Witterung nur einigermaßen an, so wird die Blüthe rasch und gleichmäßig verlaufen und können wir somit bei dem gegenwärtigen Stande der Reben, falls nicht noch große Unwetter unsere Hoffnung vernichten sollten, jedenfalls auf einen überaus reichen Herbstsertrag rechnen. (Fr. J.)

(Eingefandt.)

Den Herrn Verfasser des „Eingefandt“ in Nr. 128 des Wiesbadener Tagblatts, Conferenzenarbeiten der Lehrer betreffend, möchten wir hierdurch ersuchen, seine Ansichten über den bezeichneten Gegenstand doch in unserem Schulblatte mittheilen zu wollen. Im Tagblatt können wir uns auf dergleichen Erörterungen nicht einlassen.

Wiesbaden, 4. Juni 1875.

Die Redaction

des „Schulblattes für den Regierungsbezirk Wiesbaden“.

Räthsel.

Rathe die sechs ersten Zeichen,
Die sechs ersten sind ja leicht.
Rathe die sechs letzten Zeichen,
Auch die letzten sechs sind leicht,
„Wie viel sind des Ganzen Zeichen,
Sind es zwölfe nun vielleicht?“
Rein, nur sechs sind dessen Zeichen,
Und gewiß, das Wort ist leicht.

Auflösung des Reithmogräphs in No. 124:

Seine	Dorier
Electricität	Elegie
Indien	Nothbild
Reise	Reier
Naab	Ymo
Infanterie	Esse
Capliari	Rhede
Sippokrates	Tiber
	Edinburg

Geinrich der Vierte. — Gregor der Siebente.

Briefkasten. S.: Können Sie mir ein Mittel gegen das Auslaufen der Flaschen angeben? — Entschöpfeln Sie die Flaschen nicht, dann wird der Inhalt schon drin bleiben. Wenn Sie den Mund halten, kommt auch keine Dummheit heraus. — C.: Fragen Sie nicht so albernes Zeug, dann werden Sie auch nicht ohne Antwort bleiben. Für Producte Ihres Geistes langt der Papierkorb. — K.: Ihnen scheint ein Proceßchen letzterer Sorte zu drohen. Ei, ei, und noch so jung! — A. B.: Was ist der Unterschied zwischen einem Polpourri und einem Quodlibet? Im „Petri“ steht beides als „Allerlei“ übersetzt. — Im Grunde dasselbe. Indes denkt man „Polpourri“ meist, wenn man Stücke aus einem Tonwerk zusammenschweißt; „Quodlibet“ gilt nur von verschiedenartig zusammengestellten Gesangsweisen. — R. u. S.: Erlauben Sie die Anfrage, ob Mauer- oder Maurermeister der richtige Ausdruck sei? — Man sagt „mauern“, und so ist es allerdings richtiger, wenn man denjenigen, der Meister im „Mauern“ ist, mit „Mauermeister“, nicht mit „Maurermeister“ bezeichnet. Letzterer Name hat sich nun aber in der Sprache eingebürgert und so wird es wohl dabei bleiben. — A. K.: Kein Weiser weiß, weshalb hier nicht geweiht wird. — Der „Verrehrer des Wiesbadener Tagblatts“ möge zunächst seine Nase abwerfen, wir haben keine Lust, für ihn die Kastanien aus dem Feuer zu holen. — Ein Abonnent zu Wiesbaden in Deutschland will wissen, was „myrmidonenhafte“ und „polyphonen“ auf Deutsch heißt. — Jedes Fremdwörterbuch gibt Ihnen darüber gewissenhafte Auskunft. Ein Achilles scheinen Sie nicht zu sein! — F. S. L. nicht orthographisch schreiben und auf Pergament malen wollen? das stimmt nicht recht, ebensowenig wie die coulante Handschrift. — Carl: Wann der 40. Juni ist? — Es scheint, daß die Decimatrechnung noch immer Verwirrung stiftet. — N. B.: Ein stummes Clavier, käuflich bei Herrn A., wäre gewiß für viele Bewohner der hiesigen Stadt ein Gegenstand der sehnlichsten Wünsche, wenn auch nicht zum eigenen Gebrauch, doch für die lebenswürdige Nachbarschaft oben oder unten, hinten oder neben, und wie glücklich würde sich Mancher preisen, wenn das klingende Instrument, dessen Accorde und Rouladen seine Gehörner von Morgens bis Abends in Spannung halten, sich plötzlich in ein stummes verwandelte.

Naturhistorisches Museum.

Das naturhistorische Museum ist vom 2. Juni an für die Sommermonate

Sonntags von 11—1 Uhr und von 2—6 Uhr,

Mittwochs von 2—6 Uhr,

Freitags von 2—6 Uhr

dem Publikum geöffnet.

582

Der Vorstand.

Mainz und Wiesbaden im Portemonnaie.

Neuestes Eisenbahn-Kursbuch

für Mittelsdeutschland,

à 25 Rpf., zu haben bei

W. Hillesheim,

Papier- und Schreibmaterialienhandlung.

Marktstraße 24.

11323

Dr. Ritterfeld-Confeld, pract. Arzt &c.,

Friedrichstraße 3,

Ritter des Königl. Kronenordens und Inhaber der k. k. österr. gr. goldn. Medaille und der Herzogl. Nass. Medaille für Kunst und Wissenschaft.

Vorm. von 8 bis 12 Uhr für Nerven-, Unterleibs- und Geschlechts-Krankheiten, Gicht, Rheumatismus u. a. m. Anwendung der Electricität und anderer physikalischer und innerer Heilmittel. 9900

Eröffnung des Schwimmbads

im Nerothal.

Entrée 40 à 50 Pfg.

Abonnements 4 à 5 Thaler.

11550

Gruppenpflanzen,

Gemüse- und Selleriepflanzen empfiehlt billigst

11475

G. Rossel, Gärtner, Heisbergstraße 21.

Cinmachbüchsen

in 18 verschiedenen Größen empfiehlt in bester Qualität zu billigsten Preisen und stehen Preislisten franco zu Diensten.

Fr. Lochhass, Spengler,

Wegergasse 31.

11530



Petroleum-

Kochapparate

empfehlen in großer Auswahl

L. Kalkbrenner,

Friedrichstraße 10.

8077

Wachstuch und Rouleaux

in allen Breiten und Farben äußerst billig und gut in der

Tapeten-Handlung von A. Conrady,

Goldgasse 21 („Munderhöhle“).

11658

Restauration

der

Fischzucht-Anstalt.

Täglich frische Fische, Wein, Bier und Kaffee etc. empfiehlt

F. Zahn. 9468

Zum Römersaal.

Heute und jeden folgenden Sonntag, Nachmittags von 4 1/2 Uhr an:

Tanzmusik.

Für gute Speisen und Getränke, sowie aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt. 497

Felsenkeller, Taunusstrasse 12.

Heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr:

CONCERT.

9909

Th. Spranger.

Bierstadt.

Im Gasthaus zum „Bären“ findet jeden Sonntag Flügelmusik statt, wozu ergebenst einladet

6701

Fr. Schmidt. 6701



in allen Sorten

von J. T. Ronnefeldt in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Adolph Scheidel, Hoflieferant,

378

Webergasse im Hôtel de Nassau.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von A. H. Linnenkohl

empfehlen in großer Auswahl

11589

frisch gebrannte Kaffee's.

Alle Mineralwasser,

frische Füllung, empfiehlt

9286

M. Foreit, Taunusstraße 7 (Heilquelle).

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung

9910

Marktstraße 6 (beim Schillerplatz).

Prima Qualität Kalbfleisch

per Pfund 20 fr. empfiehlt

11554

L. Behrens, Langgasse 5.

Rindfleisch 1. Qualität, gehacktes Rindfleisch, jeden Tag frisch, per Pfund 24 fr., Kalbfleisch, Schweinefleisch, Bratourst, jeden Tag frisch, per Pfund 26 fr., fortwährend zu haben bei

11571

Jakob Lenz, Michaelsberg 3.

Eine Würfelzucker-Schneidmaschine zu kaufen gesucht. Näheres Expedition. 11645

Wir übernehmen die Aufbewahrung von Werthgegenständen aller Art in besonders dazu erbauten feuer- und diebsicheren Gewölben unter voller Garantie.

Marcus Berle & Comp. 9901

Carl Franz Maria Farina in Cöln.
I^{re} Double Eau de Cologne.

General-Agentur und Lager bei

August Held, Frankfurt a. M. [H. 61263.]

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,
kleine Schwalbacherstrasse 2a,

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Arten **Polster- und Kastenmöbel**, complete Betten, Spiegel, Teppiche u. 178

Feste Preise.

Stuhl-Fabrik

Unter Garantie.

von **J. M. Reinhardt** in Mainz, Sackgasse 20.

Stroh- und Rohrstühle, Sessel, Vadenstühle, Wirthstühle u. in Rußholz.

266

Wiener Rohrstühle, Sessel u. in gebogenem Holze zu billigsten Preisen.

Anzeige.

Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß

Herr Christ. Unzicker,
Ellenbogengasse 2,

von heute ab **kein Bier** mehr aus meiner Brauerei
verkauft und daß Bestellungen auf Bier in Flaschen und Fässchen
aus meiner Brauerei bei

Herrn A. Schorn, Ellenbogengasse
No. 2,
und bei

Herrn Georg Bücher jun.,
Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße,
entgegengenommen und bestens besorgt werden.

Georg Bücher, 11591
Bierbrauerei zum Bierstadter Kellnerkeller.

Malz für Bäder,
extra präparirt, feinste Qualität geschrotet, billigt in der
11137 **Eltviller Malz-Fabrik.**

Kreuznacher Mutterlauge
empfiehlt **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 8. 10989

Feinste rothe Mäuschenkartoffeln

per Kumpf 40 Pf. empfiehlt
11467 **A. Freißen,** Friedrichstraße 28.

Eine **Tafelwaage** ist zu verkaufen Hellmündstraße 11. 9080

Holl. Voll-Häringe per Stück
10 Pf.

empfiehlt **A. Freißen,** Friedrichstraße 28. 11467

Cigarren, Rauch- & Schnupftabake

der beliebtesten Sorten, von feinem Geschmack und sehr preiswürdig
bei **A. Conrady,** Goldgasse 21 („Muderhöhle“). 11652

Die verschiedensten **Bade-Artikel**, als: Kreuznacher Mutter-
lauge, Kamillen, Seesalz, Malz, Calmus, Fichtennadel-Extrakt,
Schwefelleber, Stahlkugeln u. empfiehlt
10731

A. Cratz, Langgasse 29.

Den Empfang

meiner **Vogelskäfige** in größter und feinsten
Auswahl von 1 fl. 6 kr. bis 50 fl. beehre mich
ergebnist anzuzeigen und halte solche zur geneigten
Ansicht und Abnahme bestens empfohlen.

Achtungsvoll

Fr. Lochhass, Spengler,
11661 **Neßgergasse 31.**

Eiserne Garten- und Balkon-Möbel

in großer Auswahl empfiehlt

Julius Zintgraff,
Eisen gießerei & Maschinen-Fabrik,
5685 **WIESBADEN.**

Schönes Eichenholz in allen Stärken

bei **Leonhard Debus** in Eltvile a. Rh. 11615

Zu verkaufen

ein **Landhaus** für eine Familie, elegant (Gas- und Wasserleitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prächtvollsten Thäler und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Kurhaufe, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Exped. 7794

Kleidermacherinnen, in ihrem Fach durchaus **gewandte, selbstständige Arbeiterinnen**, werden **dauernd** zu engagiren gesucht. **Eintritt sofort** bei **M. Hallein**, Langgasse 49, 1. Etage. 11599

Eine **tüchtige Wäscherin** findet dauernde Beschäftigung Dambachthal 6. 11630

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit wird gesucht Wilhelmstraße 24. 9167

Ein braves, reinliches Mädchen gesucht Langgasse 5. 10632

Ein Haus- und ein Zimmermädchen, welche gut arbeiten können, werden gesucht Wilhelmstraße 24. 10299

Kleine Burgstraße 4 wird ein ordentliches Mädchen gesucht. 11112

Ein anständiges Mädchen wird gleich gesucht Schwalbacherstr. 23. 11208

Nerostraße 9 wird ein braves Mädchen auf gleich gesucht. 11492

Ein braves Dienstmädchen sofort gesucht Nerostraße 32. 11492

Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näh. Saalg. 26, 2. St. 11566

Ein Mädchen gesucht Goldgasse 2 im Deutschen Hof. 11566

Gesucht ein ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit zum sofortigen Eintritt Mainzerstraße 10 b. 11518

Ein anständiges, williges Mädchen wird als Hausmädchen auf 15. Juni gesucht. Näheres Expedition. 11506

Goldgasse 15 wird ein tüchtiges Mädchen in Dienst gesucht. 11670

Ein ordentliches Mädchen, welches melken kann, wird sofort gesucht Adolphstraße 1. 11668

Ein braves, einfaches Mädchen gesucht Quersstraße 1. 11647

Ein reinliches Mädchen gesucht Albrechtstraße 4a, Part. 11642

Ein braves Mädchen sucht Stelle als feines Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Friedrichstraße 31, Hinterhaus, 3. Stod. 11622

Gesucht Dienstpersonal in allen Branchen sogleich und später für hier und auswärts. Zur Bequemlichkeit der Interessenten werden **täglich** die vacanten und gesuchten Stellen, sowie andere Gesuche **gedruckt** vor dem Fenster meines Bureau's, **Reichergasse 35, Parterre**, zu lesen sein. 8532

W. Niederreiter.

Ein braves Mädchen sucht Alb. Mendel, Walramstr. 17. 11421

Ein Vacirer, der sein Fach gründlich versteht, erhält dauernde Beschäftigung. Näheres Goldgasse 8. 11531

Ein zuverlässiger **Diener** mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Näheres Expedition. 11637

Für ein kaufmännisches Geschäft wird ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen gesucht. Näh. Exped. 8678

Maler-Gehülfen werden gesucht Schwalbacherstraße 22. 11129

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Michaelsberg 2. 10501

Ein Lehrling wird gesucht von Ph. Hartmann, Tapezierer, Helenenstraße 10. 11337

Ein sehr gut empfohlener Koch (Franzose) sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stellung vom 15. Juni bis 15. September. Näh. Rheinbahnstraße 5, Bel-Etage. 11568

4000 fl. werden als Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 8655

Eine gebildete Dame, hohe Beamten-Wittwe, wünscht junge Damen oder Kinder in Pension zu nehmen. Anleitung in allen Fächern und französischer Conversation. Pension billig. Näheres in der Expedition d. Bl. 11516

Der 1. Juli c. wird eine im Mittelpunkt der Stadt gelegene Parterre-Wohnung oder auch ein kleines, für Bureau geeignetes Lokal mit einigen Räumen zu mietzen gesucht. Adressen erbittet die Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co., Faulbrunnstraße 1. 11596

Baldigst zu mietzen gesucht von einer älteren Dame zwei ummöblirte Zimmer oder zwei Zimmer mit Küche, entweder in der Rheinstraße oder in einer der angrenzenden Straßen, Parterre oder eine Stiege hoch. Adressen unter K. K. 609 bei der Expedition d. Bl. erbitten. 11533

Kleine Burgstraße 2 ist im Hintergebäude ein freundliches Logis von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli an eine stille Familie zu vermieten. 11397

Dohheimerstraße bei W. Gail ist eine kleine Mansarde-Wohnung, bestehend aus einem großen Zimmer, Küche, Keller etc., an eine stille Haushaltung auf 1. Juli zu vermieten. 8962

Geisbergstraße 5 (nähe dem Kochbrunnen und den Curanlagen) sind Parterre 2 möbl. Zimmer sofort zu verm. 11548

Karlstraße 28 im Mittelbau ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich billig zu vermieten. 11047

Langgasse 12, 1. St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 11126

Oranienstraße 19 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näheres Webergasse 11. 508

Rheinstraße (Südseite) ist eine Wohnung von 9 Zimmern und Zubehör auf 1. October preiswürdig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11520

Römerberg 17a bei Roth ist ein kleines Logis auf 1. Juli zu vermieten. 11584

Schwalbacherstraße 19, Hinterh. eine St., ist ein großes, leeres Zimmer, auf Verlangen auch möblirt, zu vermieten. 11302

Taunusstraße 43 (Sonnenseite) ist die neu hergerichtete mit allen Bequemlichkeiten versehene Bel-Etage auf 1. Juli oder auch etwas früher zu vermieten. Asterniethe ist gestattet. 11448

Welltriststraße 44

ist die Bel-Etage, bestehend in 1 Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sodann der 2. Stod, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 8712

Welltriststraße 44, Hinterhaus, im 1. Stod ist ein Logis von 2 Zimmern, Küche etc. zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 9214

Nabe den Curanlagen

ist eine freundliche, **hübsch möblirte** Bel-Etage mit Balkon (4 Zimmer, Küche, Mansarde etc.) für die Sommermonate sofort zu vermieten. Näh. Exped. 8875

Vom 15. Juni ab ist

Elisabethenstraße 8

der fein möblirte 3. Stod zu einem billigen Preise auf das ganze Jahr zu vermieten. 10692

Zu vermieten in der Schwalbacherstraße (Gartenseite) zwei möblirte Zimmer. Näh. Exped. 11134

Zwei möbl. Parterrezimmer zu verm. Schwalbacherstraße 1. 11415

Gartenwohnung, zwei bis drei möblirte Parterrezimmer, zu verm. N. Exped. 11586

Saalgasse 8, 2. Etage, sind zwei fein möblirte Zimmer zu vermieten. 9321

Zwei gut möblirte Zimmer mit oder ohne Kost billig zu vermieten Walramstraße 23, eine Stiege hoch. 4566

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern, 2 Küchen etc. ist ganz oder getheilt an eine ruhige Familie sofort zu vermieten Steingasse 28, 2 Treppen hoch. 7829

Ein einfach möblirtes Zimmer zu verm. Welltriststr. 33, 2 St. h. 11625

Welltriststraße 44 ist ein schöner Weinsteller mit Schroteingang auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 8718

Ein Herr findet Kost und Logis. Näheres Bahnhofstraße 6. 11512

Arbeiter finden Kost und Logis Römerberg 17 a. N. im Laden. 11585
Reinl. Arbeiter finden Kost u. Logis Helenenstr. 15, B. St. 11499
Ein braver Arbeiter kann Logis, auf Verlangen auch Kost erhalten
Geisbergstraße 9 im Hinterhaus. 11635

Amlicher Bericht

über die Durchschnittspreise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 29. Mai bis 5. Juni 1875.

I. Fruchtmarkt.

100 Pfund Weizen 10 Mt. 18 Pfg. = 5 fl. 56 1/4 fr., schwere und mittlere Sorte.
100 Pfund Hafer 9 Mt. 37 Pfg. = 5 fl. 28 fr., schwere, mittlere und leichte Sorte.
100 Pfund Stroh 2 Mt. 43 Pfg. = 1 fl. 25 fr.
100 Pfund Heu 5 Mt. — Pfg. = 2 fl. 55 fr.

II. Viehmarkt.

Fette Ochsen, erste Qualität, per Str. 66 Mt. 86 Pfg. = 39 fl. — fr., fette Ochsen, zweite Qualität, per Str. 63 Mt. 43 Pfg. = 37 fl. — fr.
Fette Schweine per Pfd. 54 Pfg. = 19 fr. Fette Hammel per Pfd. 69 Pfg. = 24 fr. Kälber per Pfd. 63 Pfg. = 22 fr.

III. Victualienmarkt.

Kartoffeln per 100 Pfd. 2 Mt. 29 Pfg. = 1 fl. 20 fr., neue Kartoffeln per Pfd. 69 Pfg. = 24 fr., Butter per Pfd. 1 Mt. 29 Pfg. = 45 fr., Eier per 26 Stück 1 Mt. 26 Pfg. = — fl. 44 fr., Handläse per 100 Stück 8 Mt. 14 Pfg. = 4 fl. 45 fr., Gebäckstücke per 100 Stück 4 Mt. 71 Pfg. = 2 fl. 45 fr., Zwiebeln per Centner 6 Mt. 29 Pfg. = 3 fl. 40 fr., Blumenkohl per Stück 69 Pfg. = 24 fr., Kopfsalat per Stück 8 Pfg. = 1 fr., gelbe Rüben per Pfd. 9 Pfg. = 3 fr., neue Bohnen 100 Stück 2 Mt. 29 Pfg. = 1 fl. 20 fr., Gurken per Stück 34 Pfg. = 12 fr., Spargeln per Pfd. 57 Pfg. = 20 fr., Rirschen per Pfd. 43 Pfg. = 15 fr., Erdbeeren per Schoppen 86 Pfg. = 30 fr., eine Ente 2 Mt. 61 Pfg. = 1 fl. 28 fr., ein Hahn 1 Mt. 89 Pfg. = 1 fl. 6 fr., ein Huhn 1 Mt. 80 Pfg. = 1 fl. 3 fr., eine Taube 43 Pfg. = 15 fr., Hecht per Pfd. 1 Mt. 9 Pfg. = 38 fr., Backfische per Pfd. 20 Pfg. = 7 fr.

IV. Brod und Mehl.

Gemischbrod (halb Roggen, halb Weizenmehl) per Pfd. 23 Pfg. = 8 fr., Schwarzbrod (Langbrod) 4 Pfd. 54 Pfg. = 19 fr., Schwarzbrod (Rundbrod) 4 Pfd. 46 Pfg. = 16 fr., Weißbrod, a) ein Wasserwed 40 Gramm 3 Pfg. = 1 fr., b) ein Milchbrod 80 Gramm 3 Pfg. = 1 fr. Weizenmehl: Vorrath 1. Qual. per Hectoliter oder 140 Pfd. 29 Mt. — Pfg. = 16 fl. 55 fr., im Detail 31 Mt. — Pfg. = 18 fl. 5 fr., Vorrath 2. Qual. per Hectoliter 27 Mt. — Pfg. = 16 fl. 45 fr., im Detail 29 Mt. — Pfg. = 16 fl. 55 fr., gewöhnliches Weizenmehl per Hectoliter 22 Mt. — Pfg. = 12 fl. 50 fr., im Detail 23 Mt. — Pfg. = 13 fl. 25 fr., Roggenmehl per Hectoliter 18 Mt. — Pfg. = 10 fl. 30 fr., im Detail 19 Mt. — Pfg. = 11 fl. 5 fr.

V. Fleisch.

Ochsenfleisch von der Keule per Pfd. 63 Pfg. = 22 fr., Ochsenfleisch (Bauchfleisch) 60 Pfg. = 21 fr., Kuh- oder Rindfleisch von der Keule 46 Pfg. = 16 fr., Kuh- oder Rindfleisch (Bauchfleisch) 46 Pfg. = 16 fr., Schweinefleisch 69 Pfg. = 24 fr., Kalbfleisch 63 Pfg. = 22 fr., Hammelfleisch 69 Pfg. = 24 fr., Schafffleisch — Pfg. = — fr., Speck 80 Pfg. = 28 fr., Schweinefleisch 80 Pfg. = 28 fr., Schinken 91 Pfg. = 32 fr., Dörrfleisch 74 Pfg. = 26 fr., Nierenfett 51 Pfg. = 18 fr., Schwarzenmagen (frisch) 80 Pfg. = 28 fr., Schwarzenmagen (geräuchert) 91 Pfg. = 32 fr., Bratwurst 74 Pfg. = 26 fr., Fleischwurst 69 Pfg. = 24 fr., Leber- und Blutwurst (frisch) 46 Pfg. = 16 fr., Leber- und Blutwurst (geräuchert) 91 Pfg. = 32 fr., Solberfleisch 69 Pfg. = 24 fr.

Wiesbaden, den 5. Juni 1875.

Das Accise-Amt.
Behrungs.

Die Nachbarshinder.

Novelle von Pauline Seccardi.

(Fortsetzung.)

Fünf Jahre und darüber waren vergangen, daß Felix und Leopoldine getrennt wurden. Während dieser langen Zeit hatte Leopoldine ihn nur einmal nennen hören. Als Graf Leo damals ihn erwähnte, geschah es, um den Eindruck, den möglicherweise der hübsche, leichtlebige Fedor auf sie machen könnte, abzuschwächen. Er war mit der Wirkung damals zufrieden gewesen. Es war eine Lieblingsidee des Grafen, wie sie einsam lebenden Menschen wohl kommt, beide Kinder, die er wie seine eigenen liebte, wenn möglich zu vereinen. Er wollte Alles thun, sie gegenseitig gleich zu stellen, aber er wollte auch nicht den leisesten Zwang auf sie ausüben.

Als er Felix bewog, eine andere Lebensbahn zu gehen, als die von demselben selbst erwählte, war er sich wohl bewußt, welche schwere Verantwortung er damit übernahm. Täuschte nun der Jüngling seine Hoffnung nicht, so wollte er ihn zum Erben seines Namens und seiner Herrschaft erheben. Für Leopoldinen war sein bewegliches Vermögen zu einer

ihrer würdigen Erbschaft genügend, und, liebten Beide einander dann wollte er sein Leben ein gesegnetes nennen.

Wohl bedrückte ihn zuweilen der Gedanke, ob er nicht freventlich dem Schicksal vorgreife, dann tröstete er sich wieder, indem er sich sagte, daß er den Dingen ja ungehindert ihren Lauf lasse und bestärkte den Willen mehr und mehr, Beide, Felix wie Leopoldine, nie gegen einander zu erwähnen, und ihre Erinnerung wach zu rufen.

An seinen beiden Freunden, dem Hofmarschall und dem Gesandten, hatte er treue Verbündete und Vertraute. So war er von Felix' Streben und Fleiß, wie auch von seinem Glück und Gefallen bei den Damen, vollkommen unterrichtet. Einmal sogar hatte Bentheim geschrieben, daß sein Plan sehr in Gefahr sei umgestoßen zu werden, denn der schöne junge Mann scheine nicht unempfindlich gegen die ihm gemachten Avancen, und wie oft Felix auch ihn, den Grafen, erwähne, so habe er noch nie von seiner Jugendfreundin gehört.

Graf Leo ward durch diese Nachrichten nicht entmuthigt. Noch, doch der junge Mann, den noch keine hässlichen Pflichten banden, das Leben genießen. War er zudem doch auch mit Absicht gleich zuerst großen Verhältnissen gegenüber gestellt worden, um ihn die Gefahr, den Ernst und die ganze Schwere derselben empfinden zu lassen. Dazu war Petersburg die hohe Schule — war sie es noch in anderer Beziehung — was that's — wenn er als geprüfter Lebensmann zurückkehrte.

Graf Leo hatte vom Hofmarschall Felix' Ankunft erfahren. Auch hatte ihm derselbe den Eindruck nicht verborgen, den Leopoldinen's Bild bei ihm hervorgerufen. Leo hatte alle Befürchtungen zurückgewiesen. Daß Felix' ihrer, in dem bewegten Leben der vergangenen Jahre, nicht gedacht, fand er nur natürlich. Hätte er erreichen können, was — mit Genugthuung gestand sich dies Leo, — er nur durch eisernen Fleiß erstrebt und gewonnen, wenn er mit sentimentaler Hingebung der kleinen Verhältnisse der Vergangenheit gedacht? Das Kind hatte er vergessen, ob er die Jungfrau auch vergessen haben würde, war eine Frage, welche die nächste Zukunft beantworten würde.

Als Professor Steinan nach langer Unterredung mit dem Grafen die Vorschläge desselben acceptirt, war Felix mit dem ganzen Feuer und der Energie, die ihm eigen, der Laufbahn gefolgt, auf welche großmüthige Freunde ihn geführt.

Eine bescheidenere Natur wäre vielleicht an den vielen Klippen, die zu umschiffen waren, gestrandet, Felix war aber nichts weniger als ein bescheidener Charakter. Ehrgeiz und Stolz waren die beiden Hauptfaktoren, die sein Handeln bestimmten.

So hatte er, aus einem beschränkten Heim an den glänzenden Petersburger Hof versetzt, auch keinen Kampf mit Verlegenheiten oder Mangeln um sein Ausreten zu bestehen. Er fand sich in den großartigen Umgebungen gerade recht placirt, und spielend ersagte sein schneller und feiner Geist die vielen Nüancen, die im Umgang mit der hohen Gesellschaft nothwendig waren. Er wollte nicht nur seinen Platz behaupten, er wollte auch bemerkt werden.

Daß er bemerkt ward, hatte er anfangs seiner hervorragenden Persönlichkeit zu danken. Geist, Talent und Fähigkeiten, wenn sie nicht von einer gefälligen Erscheinung unterstützt werden, haben einen weiteren Weg zu gehen, als er unserm Freund Felix gemessen war.

Sein Herz! — Sein Herz war noch nicht in Frage gekommen. Er hatte die Eltern verloren — er beklagte den Verlust — aber es war naturgemäß, daß das Alter der Jugend voranging.

Seine Phantasie war hier und da beschäftigt gewesen, aber sein Herz — vielleicht hätte es gesprochen, wenn Katharine Durnoff seine Huldigung nicht kalt und fremd aufgenommen. Das konnte der vermählte, anerkannte Liebling der Damen schwer vergessen, war auch sein Herz weniger als sein Stolz verwundet, so hinterließ diese Zurückweisung ein, nur mit Mühe unterdrücktes Gefühl des Aergers, weil er nicht seiner Person, sondern seinen doch immer noch bescheidenen Mitteln dies Fiasko zuschrieb.

Diese Verstimmung ließ ihn die Abberufung des Gesandten, dem er folgen sollte, von Petersburg wenig bedauern. So langte der einst feurige Jüngling als ein erfahrener, geschulter Diplomat in seiner Heimath an. Nur wenn er seiner verschmähten Werbung gedachte, flog eine hohe Röthe über sein Gesicht, und nur der Gedanke, daß Katharine nicht reich war, seine Huldigung nicht ihrem Gelde zugeschrieben werden konnte, vermochte allein, ihn über diesen faux pas zu trösten. (Fortf. f.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greif in Wiesbaden.